

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Personalausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung zum Haushalt 2025 am 02.04.2025

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 21:15 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der gemeinsamen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung und Herr Oberbürgermeister Dr. Reck, Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses, eröffnen die gemeinsame Sitzung um 16:32 Uhr und begrüßen die Ausschussmitglieder, Beigeordneten sowie Gäste zur Sitzung. Sie stellen die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit im Haupt- und Personalausschuss mit 9 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern sowie im Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung mit 7 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern fest. Der gemeinsame Teil – TOP 1 bis 8 – wird von Herrn L. Nothdurft geleitet.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Nachdem keine Wortmeldungen für den Haupt- und Personalausschuss hervorgebracht werden, wird die Tagesordnung in der vorliegenden Form zur Abstimmung gestellt.

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung erklärt, dass der Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung am 26.03.2025 im Anschluss der Haushaltsberatung nicht durchgeführt werden konnte, da diese bereits 22:00 Uhr überschritten hatte. Innerhalb der Sitzung kündigten viele Ausschussmitglieder bereits ihre Abwesenheit für den darauffolgenden Tag – den 27.03.2025 – an, weshalb sich darauf verständigt wurde, nach der gemeinsamen Sitzung am 02.04.2025 fortzusetzen.

In Voraussicht auf die lange Beratungsphase des Haushaltes und zur Verhinderung der langen Wartezeit des Einwohner, schlägt er vor den Tagesordnungspunkt 13.2 „BV/008/2025/III-65 - Sanierung Hort „Zauberburg“ und Kinderfreizeiteinrichtung

„Baustein“ (Variantenuntersuchung)“ auf die Tagesordnung eines zusätzlichen Ausschusses am 15.04.2025 zu verschieben. Dieser Vorschlag ist bereits mit der Verwaltung abgestimmt.

Die Mitglieder der Ausschüsse diskutieren darüber, weshalb die Fortsetzung des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung nicht direkt zu Beginn startet und danach die Beratung zum Haushalt folgt.

Herr Ulbrich, Beigeordneter für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, erklärt, dass dies bei dieser gemeinsam geladen und bekanntgemachten Sitzung nicht mehr möglich ist. Zu dem tagt der Haupt- und Personalausschuss (*HPA) ebenfalls im Anschluss der Beratung des Haushaltes weiter. Zieht man den Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung vor, ist nicht garantiert, dass der HPA noch vor 22:00 Uhr weiter tagen kann.

Herr Eichelberg, Fraktion SPD, möchte den TOP 13.2 heute ebenfalls beraten.

Herr Beigeordneter Ulbrich zieht im Namen der Verwaltung den TOP 13.2 für den heutigen Ausschuss zurück mit Verweis auf die Sitzung am 15.04.2025.

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung stellt die geänderte Tagesordnung für den Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 07:00:00
Haupt- und Personalausschuss: 09:00:00

Herr Rumpf, Fraktion CDU, tritt der Sitzung um 16:46 Uhr bei. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung erhöht sich auf 8 stimmberechtigte Mitglieder.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.02.2025

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung stellt die Niederschrift in ungeänderter Form zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 08:00:00
Haupt- und Personalausschuss: 07:00:02

4 Einwohnerfragestunde

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung gibt bekannt, dass es angemeldete Einwohnerfragen gibt.

Der Einwohner stellt zunächst die Fragen für den Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung:

1. Frage

Er hinterfragt, ob die Vertretung gewillt ist, entsprechend den Gesetzen und demokratischen Beschlüssen zu handeln. Er erklärt, dass nach § 45 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) die Vertretung die Ausführung derer Beschlüsse überwacht und dafür sorgt, dass in der Verwaltung auftretende Missstände durch den Hauptverwaltungsbeamten beseitigt werden. Laut Beschluss des Stadtrates ist eine Sitzung, die nicht beendet wurde, entweder am nächsten Tag fortzusetzen oder bei der nächsten Sitzung vorzuziehen. Die Vertretung hat sich gegen eine Sitzung am nächsten Tag (27.03.2025) entschieden. Der Oberbürgermeister hat eine falsche Einladung öffentlich bekannt gemacht. Er plädiert dafür die Tagungsordnungspunkte, wie vorgeschrieben, nach vorne ziehen.

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, erklärt, dass das weitere Vorgehen zu diesem Sachverhalt von der Vertretung im vorherigen Tagesordnungspunkt beraten wurde.

2. Frage

Er fragt, ob die Beschlüsse des Stadtrates auch hier in diesen Räumlichkeiten gelten.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erwidert, dass ganz generell die Stadtratsbeschlüsse gelten.

3. Frage

Er fragt, wie genau die Vertretung die Vorgehensweise erklärt: Im heutigen Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung sollte die Beschlussvorlage zum Hort Zauberburg (TOP 13.2) beraten werden. Das Elternkuratorium hat im vergangenen Ausschuss in der Einwohnerfragestunde bereits dazu vorgetragen. Er erklärt, dass in den Fachausschüssen dieser TOP vor die Beratung des Haushaltes gezogen wurde.

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, verweist auf die bereits getätigten Antworten.

Der Einwohner stellt folgende Fragen für den Haupt- und Personalausschuss:

1. Frage:

Er fragt, ob dies auch für den Bürger sichtbar gemacht werden: In der vorletzten Sitzung wurde hier die regelmäßige Beschlusskontrolle durch den Stadtrat beschlossen. Dieses Dokument soll ausschließlich den Mitgliedern des Stadtrates vorgelegt werden. Es ist nicht angegeben, ob in öffentlicher oder nichtöffentlicher Sitzung. Er erklärt, dass die öffentlichen Beschlüsse auch von großem Interesse für die Bürger dieser Stadt sind. Damit können die Bürger besser nachvollziehen, wie der Stadtrat arbeitet und die Beschlüsse umgesetzt werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

2. Frage

Er hinterfragt, welche finanziellen Belastungen dabei auf die Eltern pro Kind zukommen. Die Vertretung möchte heute im Haushalt auch über eine Erhöhung der Kindertagesstätten- und Hortgebühren entscheiden.

Herr Ulbrich, Beigeordneter für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, erklärt, dass die eingeplanten Beträge für die Gebührenanpassung mit Modellrechnungen unterlegt sind. Damit besteht die Möglichkeit, sich einen Eindruck zu verschaffen, in welche Richtung sich die Elternbeiträge entwickeln könnten, wenn die im Haushaltskonsolidierungskonzept vorgesehene Summe erreicht werden soll. Die genaue Umsetzung einer Gebühren-Elternbeitragsanpassung ist dann selbstverständlich den Fachausschüssen vorbehalten. Dafür gibt es auch Verfahren, welche vorab zu durchlaufen sind. Aber es ist der Vertretung möglich, sich mit der Beschlussfassung über das Haushaltskonsolidierungskonzept dahingehend einen Eindruck zu schaffen, in welche prozentuale oder allgemeine Richtung die Elternbeiträge sich entwickeln könnten.

Er erklärt weiterhin, dass die im Haushaltskonsolidierungskonzept eingestellte Summe 700.000 EUR beträgt. Diese Anpassungen sollen in zwei Schritten erfolgen, 2026 und 2028. Es werden mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept keine konkreten Elternbeiträge beschlossen. Das sind Verfahren, die sich danach anschließen. Da ist dann der Jugendhilfeausschuss zu beteiligen sowie die Elternkuratorien.

3. Frage

Er fragt, ob es richtig ist, dass in der haushaltslosen Zeit freiwillige Ausgaben nur dann möglich sind, wenn diese mit einer Beschlussvorlage mit entsprechender finanzieller Deckung unterlegt sind. Als Beispiel nennt er die Nichtbestellung eines zweiten Feuerwehrfahrzeuges im Ausschuss für Bürgeranliegen, öffentliche Sicherheit und Umwelt, mit dieser entsprechenden Begründung des Finanzdezernenten.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erklärt, dass Brandschutz eine Pflichtaufgabe ist. Er erläutert, dass möglicherweise tatsächlich die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen noch nicht alle gegeben sind, die mit der neuen Haushaltssatzung 2025 dann erfüllt wären. Das kann dazu führen, dass bestimmte Sachverhalte nicht umgesetzt werden können, sondern erstmal ruhen, bis die Haushaltssatzung 2025 bestätigt ist. Das ist z. B. der Fall, wenn keine Verpflichtungsermächtigung die Beschaffungen sichert.

5 Beschlussfassungen

5.1 Haushaltssatzung 2025, Haushaltsplan 2025, Stellenplan 2025 Vorlage: BV/421/2024/II-20

Es besteht die Einigkeit, dass die Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.2 gemeinsam beraten werden.

Herr Dreibrodt, Fraktion Freies-Bürger-Forum, tritt der Sitzung um 17:00 Uhr bei. Die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Personalausschusses verbleibt bei 9 stimmberechtigten Mitgliedern, da Herr Dr. Brozowski, Fraktion Freies-Bürger-Forum, nur noch für den Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung tätig ist.

Herr Ulbrich, Beigeordneter für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, führt zunächst in die überarbeitete Version der Haushaltskonsolidierungsvorschläge 2025 bis 2029 ein. Die überarbeitete Version sowie die Erläuterungen werden der Niederschrift als Anlage 1 und Anlage 2 beigefügt.

Es gibt folgende Wortmeldungen zum Haushaltskonsolidierungskonzept:

Herr Fricke, Fraktion SPD, fragt, warum bei #20 „Aufgaben des örtlichen Gesundheitsdienstes“ nach wie vor 480.000 Euro drinstehen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erklärt, dass die Stadt hierbei Einnahmen erwartet und es deshalb umklassifiziert wird, sodass ab 2027 hoffentlich für solche Aufgaben Bedarfszuweisungen zu erwarten sind.

Herr Stadtrat Brozowski hinterfragt, warum bei #49 „Vollbeschäftigung und Landeszuschuss für das Anhaltische Theater“ die Vollbeschäftigung bis 2029 ausgesetzt ist.

Herr Beigeordneter Ulbrich erklärt, dass die Stadt nicht davon ausgeht, dass das Land vor Ende der Zuwendungsperiode unterstützend tätig wird.

Herr L. Nothdurft, Fraktion AfD, bittet um eine kurze Auskunft darüber, ob das Erheben eines Gästebeitrages Probleme verursachen kann. Er fragt, ob die Stadtmarketinggesellschaft (SMG) abgeprüft hat, ob die kaufmännische Grundvoraussetzung für diese Vorgänge vorhanden ist.

Herr Beigeordneter Ulbrich erklärt, dass die Bettensteuer zweckungebunden ist und bei einem Gästebeitrag kann man den Zweck nur binden. Des Weiteren kennt die SMG die Beherbergungsbetriebe und hat ein bestehendes Netzwerk.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck ergänzt, dass dies problemlos umsetzbar ist.

Herr Adamek, Fraktion CDU, hinterfragt, ob die „Gesunde Ernährung in Kitas“ von der Haushaltssperre ausgenommen ist.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erwidert, dass die Maßnahme trotz Haushaltssperre aufrecht erhalten bleiben soll.

Herr Eichelberg, Fraktion SPD, fragt, ob die SMG den Gästebeitrag in der Kürze der Zeit und mit dem aktuellen Personal auch umsetzen kann. Er hinterfragt des Weiteren, ob dazu bereits eine Rücksprache mit der SMG stattgefunden hat.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck informiert, dass bisher keine Rücksprache stattgefunden hat. Er weist darauf hin, dass dies im Jahr 2026 drinsteht und deshalb nicht unbedingt bereits im Januar 2026 durchgeführt werden muss, weshalb es durchaus leistbar ist. Die Erwartungshaltung ist natürlich, dass unverzüglich nach Beschluss des Haushalts mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen wird.

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, erfragt im Rahmen einer Probe-Abstimmung ein Meinungsbild zum Haushaltskonsolidierungskonzept.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung 08:00:00
Haupt- und Personalausschuss: 08:00:01

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung eröffnet die Antragsrunde:

#1 Sanierung Leipziger Torhaus Städtebauförderung und Zuschuss an Verein
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 08:00:00
Haupt- und Personalausschuss: 09:00:00

#2 Einmalige Erhöhung der Haushaltsmittel Heimatpflege im Haushaltsjahr 2025

Fraktion Aktive-Bürgerliche-Vernunft

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 00:05:03
Haupt- und Personalausschuss: 02:06:01

- #3 Ausgaben des Investitionsplans (im Entwurf des HH 2025 rund 73 Mio. Euro) zu kürzen
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 02:01:05
Haupt- und Personalausschuss: zurückgezogen

- #4 Ausgaben des Stellenplans sperren
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

- #5 Wir beantragen die geplanten Ausgaben für die Errichtung einer „Privatuniversität“ zu streichen.
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

- #6 Wir beantragen die Ansätze für die Errichtung des „Campus“ Museumsneubau zu streichen.
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

- #7 Die Ansätze für die „Zerbster Brücke“ und Unterhaltung der Bundesstraßen sind zu streichen.
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

- #8 Aufnahme von vom Stadtrat beschlossenen Investitionen und Aufwendungen und Investitionen in den Haushalt
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

Prüfauftrag

- #9 Darstellung Tierparkkonzept im Haushalt 2025 und Erwerb Bahnbetriebsgelände im Rahmen Vorkaufsrecht
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

#10 Darstellung Tierparkkonzept im Haushalt 2025 und Erwerb
Bahnbetriebsgelände im Rahmen Vorkaufsrecht
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Antrag ist obsolet

Abstimmungsergebnis:

#11 Ausweisung von Zuwendungen an Dritte im Pflichtaufgabenbereich
(Jugendförderung, Beratung Franztreff) als Langfristzuweisungen im Haushalt
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Antrag ist obsolet

Abstimmungsergebnis:

#12 Anhaltisches Theater - Die Vertragsveränderungen für die Theatermitarbeiter
sind aus Eigenmitteln gemäß Stadtratsbeschluss sofort zu vollziehen.
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Antrag ist gestrichen

Abstimmungsergebnis:

#13 Anhaltisches Theater
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Antrag zurückgezogen

Abstimmungsergebnis:

#14 Blaualgenbekämpfung
OR Mosigkau + Fraktion AfD

Prüfauftrag

Abstimmungsergebnis:

#15 Sozialpass
Fraktion SPD

Prüfauftrag

Abstimmungsergebnis:

#16 Feuerwehr
Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Prüfauftrag

Abstimmungsergebnis:

#17 Feuerwehr
Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Prüfauftrag

Abstimmungsergebnis:

Prüfauftrag

- #18 Feuerwehr
Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Abstimmungsergebnis:

Prüfauftrag

- #19 Tierpark – Es sind umgehend Mittel für den Erwerb des Grundstücks sowie für die Sicherung und erste Planungs- und Realisierungsschritte zur Umsetzung des Tierparkkonzeptes 2030 in den Haushalt 2025 einzustellen.
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

- #20 Tierpark - Die Tierpark-Erweiterung sollte zukünftig in der Rubrik „BUGA-Projekte“ geführt werden, da dieser absehbar zum zentralen Willkommensort der BUGA ausgebaut wird.
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

- #21 Verschiebung Investitionen - Zur Entlastung des Haushalts sollten andere, noch nicht geplante oder begonnene Investitionen zeitlich verschoben werden.
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Herr Stadtrat Fricke beantragt, dass über die Punkte einzeln abgestimmt wird.

Herr Stadtrat L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, kann dagegen keinen Widerspruch erkennen und stimmt dem Antrag zu.

Herr George, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, stellt gemäß der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse einen Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten.

Nachdem kein Widerspruch erhoben wurde, wird die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen. Um 18:11 Uhr wird die gemeinsame Sitzung durch den Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung fortgeführt.

Nr. 36 „Umgestaltung Friedensplatz“

Die Mitglieder der Ausschüsse diskutieren über eine mögliche, zeitliche Einordnung und deren Sinnhaftigkeit.

Herr Kaßner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, fragt, ob eine Verschiebung in 2026 möglich wäre.

Frau Dr. Lott, Leiterin des Referates für Stadtgrün, erwidert, dass eine Verschiebung um ein Jahr möglich ist.

Der Antrag wird um die Verschiebung in 2026 ergänzt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|----------|
| Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: | 08:00:00 |
| Haupt- und Personalausschuss: | 09:00:00 |

Nr. 73 „Neubau Lagerhalle Berufsfeuerwehr“

Herr Stadtrat Fricke bittet um Ausführung zu diesem Antrag.

Herr Müller, Leiter des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, erläutert, dass die Thematik im Ausschuss für Bürgeranliegen, öffentliche Sicherheit und Umwelt ausführlich diskutiert wurde. Die Lagerhalle der Berufsfeuerwehr (BFW) soll neben dem Bestandsobjekt der Berufsfeuerwehr errichtet werden. Das ist ein Projekt, was mittlerweile seit acht Jahren im Haushalt hinterlegt ist, aber immer wieder geschoben wird. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die BFW dringend eine Lagermöglichkeit braucht. Die Halle soll nicht nur für die Berufsfeuerwehr, sondern auch für die Fahrzeuge der freiwilligen Feuerwehr sowie für Reservefahrzeuge, genutzt werden. Dort soll aber auch umfangreiches Material des Katastrophenschutzes gelagert werden, wofür aktuell wenig bis gar keine Kapazitäten vorhanden sind. Die BFW braucht dringend Lagerkapazität, um die vorhandene Technik adäquat und sicher unterzubringen, damit sie nicht ständig den Witterungsbedingungen ausgesetzt ist.

Herr Stadtrat Kaßner fragt, ob geprüft wurde, bestehende Industriehallen oder Ähnliches anzumieten. Er denkt, dass in Dessau ausreichend Leerstand existiert, wo man eventuell auch mal eine Industriehalle extern anmieten könnte für Reservefahrzeuge und als Langzeitlager.

Herr Müller erwidert, dass dies geprüft wurde. Aber wenn man die Mietkosten über die Jahre hochrechnet, ist man in 10 bis 15 Jahren in der Abschreibung der Halle dann schon wieder bei plus minus Null bei den derzeitigen Mietpreisen. Zudem müssen die Hallen auch für LKWs befahrbar sein und eine Anbindung an ein Straßennetz besitzen.

Er ergänzt des Weiteren, dass die Fördermöglichkeiten, die das Amt hat, über unsere Förderrichtlinien, abgeprüft wurden. Da werden derartige Gebäude nicht gefördert, weil es keine reinen Feuerwehrgerätehäuser sind. Dafür sind seitens des Landes über die Feuerwehrförderung keine Fördermittel zu erhalten.

Herr Stadtrat Brozowski ändert den Antrag: Es möge beschlossen werden, das Investitionsvorhaben Nummer 73 Neubau Lagerhalle Berufsfeuerwehr zeitlich zu

verschieben ist mit der Maßgabe, dass im Haushaltsjahr 2025 200.000 Euro für Planungsleistungen bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 04:04:00
Haupt- und Personalausschuss: 04:05:00

Nr. 243 Zuschuss DESWA für Straßenbaumaßnahmen nach Kanalbau

Abstimmungsergebnis:

Antrag zurückgezogen

Nr. 316 „Zuschuss DVG zum Erwerb von Bussen“.

Abstimmungsergebnis:

Antrag zurückgezogen

#22 DWG
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

Antrag zurückgezogen

#23 DVV
Fraktion Freies-Bürger-Forum

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

#24 Jugendvertretung
Herr Stadtrat Nolte (Fraktionsloses Mitglied des Stadtrates)

Herr Stadtrat George erklärt, dass der Kritikpunkt beim Ausschuss in der letzten Woche war, dass die 2.500 Euro, die dafür angeblich vorgesehen seien, die Sachkostenmittel der Kinder- und Jugendbeauftragten sind und diese sozusagen dafür genutzt werden sollen. Er bittet die Vertretung um Zustimmung, damit es ein eigenes Budget gibt und der/die Kinder- und Jugendbeauftragte ihre Sachkosten selbst verwalten kann.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 04:02:02
Haupt- und Personalausschuss: 07:00:02

#25 Aufstellen von Hinweisschildern "Freiwillig 30"
Fraktion CDU

Abstimmungsergebnis:

Prüfauftrag

#26 Beleuchtung Skatepark
Fraktion CDU

Abstimmungsergebnis:

Antrag geschoben in
2026

#27 Sicherstellung des Betriebes und Einsatzes des Spielmobils
Fraktion CDU

Abstimmungsergebnis:

Antrag aufgenommen

#28 Unterstützung des Stadtfeuerwehrverbandes
Fraktion CDU

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 04:04:00
Haupt- und Personalausschuss: 06:03:00

Herr Stadtrat Kaßner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, fragt, wie mit dem Antrag verfahren wird, wenn jeweils eine Zustimmung und eine Ablehnung vorliegt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck teilt mit, dass der Antrag im Stadtrat am 30.04.2025 noch einmal zur Abstimmung aufgerufen wird.

#29 Umsetzung Gehweg Möster Straße
Fraktion CDU

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

#30 Regenerierung der Teiche im Stadtgebiet
Fraktion CDU

Abstimmungsergebnis:

Prüfauftrag

#31 Sicherstellung der Finanzierung der Einrichtungen „Kleine Arche“ und „helfende Hände“ wie in den Vorjahren und unberührt von möglichen Haushaltssperren
Fraktion CDU

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

#32 Sicherstellung der Sanierung des Hortes „Zauberburg“
Fraktion CDU

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

#33 Fortführung des Spielplatzkonzeptes
Fraktion CDU

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

#34 Umsetzung des beschlossenen Tierparkkonzeptes
Fraktion CDU

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

#35 Zuschuss Multikulturelles Zentrum streichen
Fraktion AfD

Herr Stadtrat Brozowski fragt, was dies kurz, mittelfristig und langfristig für das multikulturelle Zentrum (MKZ) bedeutet. Versucht die Verwaltung dort irgendwelche Wege zu gehen, andere Finanzierungen zu finden? Was ist da der aktuelle Stand?

Frau Hachmann, Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren, erklärt, dass die Fehlbedarfsfinanzierung diese 23.000 Euro war, welche die Stadt für das MKZ letztendlich aufgewendet hat. Diese Finanzierung war vom Land abhängig. Da das Land die Finanzierung eingestellt hat, ist die Stadt dem natürlich auch nachgekommen. Das ist der Grund, weshalb der Haushaltsansatz nicht nochmal angemeldet wurde. Es gibt eine sehr aktive Frauengruppe, die sich regelmäßig trifft. Wir hatten mit dem Oberbürgermeister das so besprochen, dass wir den Frauen was anbieten werden in den vorhandenen Räumlichkeiten. Die Stadt hat die Volkshochschule, wo z. B. auch Treffen möglich wären und auch andere kommunale Einrichtungen kämen in Frage. Eine Forderung jedoch wird momentan nicht diskutiert.

Abstimmungsergebnis:

Antrag ist obsolet

#36 Kürzung Zuschuss Erziehungs- und Schwangerenberatung, Paritätisches Sozialwerk
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 02:06:00
Haupt- und Personalausschuss: 02:07:00

Herr Dr. J. Nothdurft, Fraktion Alternative für Deutschland, bittet um die fehlenden Zuarbeiten von Frau Hachmann bis zum 23.04.2025.

Herr Stadtrat George stellt den Geschäftsordnungsantrag der sofortigen Abstimmung der Anträge.

Herr Stadtrat L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung und **Herr Oberbürgermeister Dr. Reck**,

Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses, bitten um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 06:02:00
Haupt- und Personalausschuss: 07:02:00

#37 Kürzung Zuschuss Suchtberatungsstellen, Freie Träger
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 02:06:00
Haupt- und Personalausschuss: 02:07:00

#38 Kürzung Zuschuss Wohlfahrtsverbände
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 02:06:00
Haupt- und Personalausschuss: 02:07:00

#39 Kürzung Zuschuss Erziehungsberatungsstelle, Diakonisches Werk
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 02:06:00
Haupt- und Personalausschuss: 02:07:00

#40 Abschaffung Homeoffice in der Stadtverwaltung
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 02:06:00
Haupt- und Personalausschuss: 02:07:00

#41 Einführung kostenfreies ÖPNV f. Kinder, Jugendliche, Azubis, Studenten
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 02:06:00
Haupt- und Personalausschuss: 03:06:00

#42 Besetzungsstopp in der Stadt-Dessau-Roßlau
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|----------|
| Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: | 02:06:00 |
| Haupt- und Personalausschuss: | 02:07:00 |

#43 Unterstützung der Vereine zu 100 %
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|----------|
| Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: | 02:04:02 |
| Haupt- und Personalausschuss: | 03:06:00 |

#44 Fachgerechte Anbringung von Nistkästen f. Singvögel
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|----------|
| Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: | 06:02:00 |
| Haupt- und Personalausschuss: | 05:03:01 |

#45 Aufforstung von städtischen Waldflächen
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|----------|
| Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: | 01:05:01 |
| Haupt- und Personalausschuss: | 02:04:03 |

#46 Durchführung Heimat- und Schifferfest, Roßlau
Fraktion AfD

Herr L. Nothdurft, Fraktion AfD, erklärt, dass hier ein Missverständnis in der Kommunikation innerhalb der Verwaltung vorliegt. Er hat den Antrag eingebracht, auch nach Vorgesprächen, die aus Roßlau heraus auch mit dem Büro des Oberbürgermeisters geführt wurden im letzten Jahr. Hintergrund ist, dass in diesem Jahr ein Jubiläum ansteht, 810 Jahre Roßlau. Vor diesem Hintergrund sind, für die in dem Zusammenhang notwendigen Veranstaltungen und Beiträge weitere Mittel erforderlich. Dies ist auch in dem Antrag so formuliert worden. Eine Finanzierung aus den vorhandenen Mitteln ist in dem für das Jubiläumsjahr 2025 gebotenen Umfang nicht möglich. Das macht die Bereitstellung der weiteren im Antrag genannten Mittel erforderlich.

Er liest in gebotener Kürze seine Nachricht vor: *„Nach eben erfolgter Rücksprache mit Frau Sachgebietsleiterin Zwirner möchte ich Sie bitten, im Antragstext zur Klarstellung in der fettgedruckten Eingangszeile hinter dem Betrag das Wort **zusätzlich** einzufügen. Im Anschluss an den Begründungstext bitte ich als letzte Sätze in die Vorlage aufzunehmen: In der Haushaltsplanung ist derzeit für das Produkt 28116 Heimat- und Schifferfest im Konto 5271300 Veranstaltungen nur der*

gleiche Betrag für 2025 vorgesehen wie im Vorjahr 2024 und auch wie für das nächste Jahr 2026. Die beantragten Mittel sind daher einmalig als weiterer Zuschuss zur Verfügung zu stellen. Sollten Sie eine andere Formulierung empfehlen, bitte ich um Nachricht.“

Es handelt sich hier nicht um ein Festhalten, an den wie in den Vorjahren und auch für die nächsten Jahre vorgesehenen Mitteln in Höhe von 20T EUR, sondern um eine Erweiterung der Mittel, die im Zeitpunkt der Antragsformulierung von ihm nach Rücksprache auf 20T EUR beziffert wurden.

Frau Müller, Fraktion CDU, unterstützt Herrn Stadtrat L. Nothdurft und ist der Meinung, dass 810 Jahre für eine Stadt an und für sich schon ein Jubiläum wert ist, das man auch feiern sollte und nach außen bringen sollte. Die Stadt Roßlau hat in diesem Jahr viel vor, z. B. eine große Ausstellung, auch mit Fachvorträgen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erklärt, dass es einen Beschluss des Stadtrats vom 8. Dezember 2021 gibt, welcher die Sonderzuteilung für Jubiläen zum Budget der Ortschaften beinhaltet. Es wird ausgeführt, dass ab dem Jahr 2022 Mittel für Jubiläum unter folgenden Voraussetzungen in den Haushaltsplan eingestellt werden sollen: Es handelt sich ausschließlich um das Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung. Ein Jubiläumsjahr kann nur alle 25 Jahre sein. Die Ortschaft erhält zusätzlich zu ihrem Budget eine zweckgebundene Sonderzuteilung in Höhe des aktuell gültigen Budgets.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 04:03:01
Haupt- und Personalausschuss: 05:03:01

#47 Straßen, Geh- und Radwege, unbefestigte Straßen, Ortsteil Großkühnau
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

Prüfauftrag

#48 Förderung Vereinsleben, Jubiläumsfest
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 02:04:02
Haupt- und Personalausschuss: 03:06:00

#49 Förderung Denkmalschutz, Sanierung des Dorfteiches Großkühnau
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung: 02:06:00
Haupt- und Personalausschuss: 02:06:01

#50 Förderung FFW Kühnau, MTW gebraucht

Fraktion AfD

Herr Rumpf, Fraktion CDU, fragt, ob die Feuerwehrfahrzeuge nicht durch das Fachamt, entsprechend der Risikoanalyse, angeschafft werden können. Weiterhin möchte er erfahren, wie es dazu kommt, dass ein zusätzliches Fahrzeug angeschafft werden soll und ob das Bedarf auch durch das Fachamt getragen wird.

Herr Müller erläutert, dass der Hintergrund der Ausbildungsbetrieb, an dem die Freiwillige Feuerwehr Kühnau recht umfangreich teilnimmt, ist. Für die Sicherstellung der Transporte im Ausbildungsbetrieb und die Teilnahme an Wettbewerben im Bereich der Jugendfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehr wird der Bedarf gesehen, dies durch Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) zu fördern. Er hat von dem Antrag auch vorige Woche erst im Ausschuss erfahren, als er eingebracht wurde. Grundsätzlich ist sicherlich dazu zu sagen, dass es schön wäre, wenn für die Feuerwehren derartige Fahrzeuge da wären. Er stimmt Herrn Stadtrat Rumpf zu, es gibt eine Risikoanalyse, eine Brandschutzbedarfsplanung, wo derartige Fahrzeuge enthalten sind. Da ist ein MTW für die Feuerwehr Kühnau nicht enthalten. Der Hauptgrund ist, dass er in Kühnau keinen Stellplatz hat. Er gibt zu bedenken, dass wenn die Feuerwehr Kühnau einen erhält, dann wollen auch die Feuerwehren Mildensee, Mosigau, Kochstedt etc. einen. Die Berufsfeuerwehr (BFW) hat ein Regime für derartige MTWs, die bei der Feuerwehr Roßlau stehen, bei der Berufsfeuerwehr.

Abstimmungsergebnis:

Prüfauftrag

#51 Modernisierung der Speedskating Bahn, Sportstätte Paul-Greifzu-Stadion
Fraktion AfD

Abstimmungsergebnis:

Prüfauftrag

#52 Die Verwaltung möge prüfen, ob der Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde (Tierpark)
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Abstimmungsergebnis:

Prüfauftrag

#53 Der Prüfauftrag hat zur Aufgabe, in Zusammenarbeit mit städtischen Archiven, der Mosigkauer Kirche, des Heimatvereins und sonstigen möglichen Quellen zu ermitteln, welche Mosigkauer Soldaten wann gefallen sind und welche Kosten entstehen würden, diesen Menschen am Gefallenen-Denkmal würdig zu gedenken.

Herr Mrosek, Fraktion Alternative für Deutschland, möchte den Antrag erweitern auf das gesamte Stadtgebiet, wo diese gefallenen Denkmale sind und die zu ergänzen mit den Gefallenen des Zweiten Weltkrieges.

Abstimmungsergebnis:

Prüfauftrag

5.2 Haushaltskonsolidierungskonzept 2025 und Folgejahre Vorlage: BV/422/2024/II-20

Die Wortmeldungen wurden im Tagesordnungspunkt 4.1 protokolliert.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

Herr Stittrich, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, verlässt die Sitzung um 19:49 Uhr. Die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Personalausschusses verringert sich auf 8 stimmberechtigte Mitglieder.

Herr L. Nothdurft, Fraktion AfD, berichtet über die Zuschrift der Jägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau. Das Schreiben merkt dabei an, dass in der Behandlung der gesetzlich vorgeschriebenen Trichinenschau, welche die Jäger in Dessau und in Roßlau durchführen müssen, bei ihrer Aufgabe den Schwarzwildbestand einzudämmen, auch um der Verbreitung von Krankheiten, insbesondere der Schweinepest, Einhalt zu bieten, neuerdings ein organisatorisches Problem auftritt. Bislang war es so, dass die für die Schau notwendigen kleinen Fleischproben auch im Bürgeramt in Dessau abgegeben werden konnten. Dort wurden sie zusammen mit den übrigen Dokumenten und Akten und Vorkommnissen, die zwischen den Verwaltungsdienststellen hin und her gebracht werden, nach Roßlau zur Vornahme der Trichinenschau befördert. Das ist aus Sicht der Jägerschaft und auch aus Sicht der Ökologie ein sinnvoller Vorgang gewesen.

Wenn die Jäger nach ihrem Jagen mit ihrem Geländewagen jeweils für eine einzelne Probe durch das gesamte Stadtgebiet nach Roßlau und zurückfahren müssten, dann wäre es eine unzumutbare Mehrbelastung für sie, aber auch für die Bürger und für den Verkehr.

Er fragt, ob es zwingenden Gründe dafür gibt und bittet um Prüfung, ob diese Erleichterung für die Jäger in unserer Heimatstadt nicht wieder in Praxis gesetzt werden kann.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erklärt, dass sich die Verwaltung mit dem Sachverhalt befassen wird und eine schriftliche Beantwortung erfolgt.

Herr Brozowski, Fraktion Freies-Bürger-Forum, fragt, ob die Liste der Investitionen neu ausgereicht worden ist.

Frau Wirth, Leiterin des Amtes für Stadtfinanzen, erklärt, dass die Liste am Haushaltsplan als Änderungsliste im A3-Format dranhängt, mit den dann noch enthaltenen Investitionen. Die Änderungen, welche heute abgestimmt werden, werden im Nachgang noch eingepflegt.

Herr Adamek, Fraktion CDU, fragt, ob es Planungsvorhaben für das Stadtfest dieses Jahr gibt. Er fragt weiterhin, da die Kooperation mit dem Weihnachtsmarkt ausläuft, ob dieser neu ausgeschrieben oder verlängert wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erwidert, dass sich die Stadtwerke, die Stadtmarketinggesellschaft sowie das Amt für Kultur in Abstimmung befinden. Weiterhin wird auch an dem Sicherheitskonzept gemeinsam gearbeitet. Ferner erläutert er, dass eine Neuausschreibung erfolgt.

Herr Stadtrat Adamek möchte wissen, ob bezüglich der Musikschule noch Arbeitsverträge offen sind. Er fragt weiterhin, ob es zu bestätigen ist, dass das Weihnachtskonzert der Musikschule abgesagt werden musste.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erklärt, dass das Weihnachtskonzert eventuell zeitlich verschoben wird. Was die Einstellung von Musikschullehrern betrifft, erklärt er, dass von den noch 11 nicht unterschriebenen Arbeitsverträgen mittlerweile 10 unterschrieben sind.

Herr Fricke, Fraktion SPD, erklärt, dass er sich im vergangenen Stadtrat nach Spenden und Sponsoring-Leistungen der Eigenbetriebe und wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt erkundigt hat. Die Beantwortung des Finanzdezernates reicht nicht aus. Die Antwort sagte aus, dass alle Beteiligungen im Beteiligungsbericht aufgeführt sind und darin sind dann die Sponsoring-Partner, unterteilt in Vereine, Feste, Dritte, Sport, Kultur, Sonstiges. Er möchte wissen, welche Gesellschaft konkret für welchen Empfänger etwas geleistet hat und wenn Sponsoring-Verträge waren, was die Gegenleistung war. Er möchte die Empfänger, Leistung und Gegenleistung, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Gesellschaften, wobei er das auf DVV, SKD und DWG beschränkt.

Herr George, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erklärt, dass Hundehalter im Stadtgebiet häufig kontrolliert werden. Es wurde an ihn herangetragen, dass die Kontrollen in Zivil erfolgen und die Kollegen des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung sich mit Stadtausweisen ausweisen. Er möchte erfahren, ob diese Aussagen korrekt sind.

Herr Stadtrat Adamek fragt in Bezug auf den Erhalt des Schreibens bzgl. des Mitwirkungsverbot, wie man feststellen kann, ob jemand befangen ist.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck schlägt vor, darauf einzugehen, wenn das Rechtsamt anwesend ist.

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, stellt nach diesem Tagesordnungspunkt die Nichtöffentlichkeit her.

8 Schließung der gemeinsamen Sitzung

Herr L. Nothdurft, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die gemeinsame Sitzung um 20:02 Uhr.

9 Weiterführung der Sitzung des Haupt- und Personalausschusses

Der Vorsitzende des Haupt- und Personalausschusses setzt nach einer 12-minütigen Pause um 20:15 Uhr die alleinige Sitzung des Haupt- und Personalausschusses fort.

10 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck, Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses, stellt die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

11 Genehmigung der Niederschrift vom 05.02.2025

Es werden keine Wortmeldungen hervorgebracht.

Abstimmungsergebnis: 06:00:01

12 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck gibt die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Personalausschusses vom 19.03.2025 bekannt:

- Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt Dessau-Roßlau.

Herr George, Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN, erscheint zur Sitzung. Die Beschlussfähigkeit erhöht sich auf 8 stimmberechtigte Mitglieder.

13 Bekanntgabe und Begründung von Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck erklärt, dass für den Berichtszeitraum keine Eilentscheidungen vorliegen.

14 Beschlussfassungen

14.1 Rücktritt und Neuwahl eines stimmberechtigten Mitgliedes sowie Neuwahl eines Stellvertreters des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: BV/077/2025/I-07

Die Beschlussvorlage wird vom Einreicher zurückgestellt.

14.2 Dessau-Roßlau respektiert die deutsche Rechtschreibung - keine "Gendersprache" in der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern
Vorlage: FV/004/2025/CDU

Herr Adamek, Fraktion CDU, führt kurz in die Thematik ein.

Nach einer Aussprache stellt **Herr Nolte, fraktionsloses Mitglied des Stadtrates**, folgenden Änderungsantrag zum Beschlusstext:

„Für die Ansprache beider Geschlechter sollen neben dem geschlechtsneutralen generischen Femininum auch Formulierungen verwendet werden, die beide Geschlechter explizit entsprechen wie z. B. „Bürgerinnen und Bürger“ oder „Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer“.“

Die Fraktionen Pro Dessau-Roßlau und Bündnis90/Die GRÜNEN sowie Herr Brozowski, Fraktion Freies-Bürger-Forum, schließen sich dem Änderungsantrag an.

Nach einem weiteren Meinungsaustausch stellt **Herr Stadtrat Adamek** gemäß der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse einen Antrag auf Ende der Rednerliste. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (03:04:01).

Herr Stadtrat Nolte möchte erfahren, was die Fraktion CDU mit dieser Fraktionsvorlage generell erreichen will.

Herr Stadtrat Adamek erläutert, dass ein genereller Umgang, auch außerhalb der Geschäftsordnung des Stadtrates und seiner Ausschüsse, mit der Thematik festgelegt wird.

Nach einer erneuten ausführlichen Diskussion erläutert **Herr Oberbürgermeister Dr. Reck**, dass im Rahmen der Verständlichkeit sowie der Barrierearmut die Texte der Verwaltung für die Leser so gestaltet werden, dass keine Sonderzeichen enthalten sind. Daraufhin stellt er einen weitergehenden Änderungsantrag. Der Beschlusstext soll wie folgt lauten:

„Die Schreiben sind sachlich, kurz, barrierearm und erschöpfend zu fertigen. Auf höfliche Ausdrucksweise ist Wert zu legen. Bei der Formulierung ist auf die Gleichbehandlung von Frauen und Männern zu achten bzw. auf geschlechtsneutrale Formulierungen zurückzugreifen.“

(Allgemeine Geschäftsordnung der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau)

Nach einer weiteren Debatte wird nur der weitergehende Änderungsantrag des Herrn Oberbürgermeister Dr. Reck zur Abstimmung gestellt. Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen (06:02:00).

Abschließend stellt der Vorsitzende des Haupt- und Personalausschusses die geänderte Fassung der Fraktionsvorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 06:02:00

15 Öffentliche Anfragen und Informationen

Es werden keine Wortmeldungen hervorgebracht.

Nach dem Tagesordnungspunkt wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

19 Schließung der Sitzung

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.

Dessau-Roßlau, 06.05.25

Dr. Robert Reck
Vorsitzender Haupt- und Personalausschuss

Josephine von Kloeden
Schriftführerin